



Einen Blumenstrauß zur Ausstellungseröffnung überreichte gestern Kulturamtsleiterin Dorothea Stüben an Andreas Schubert. Seine Bilder werden bis zum 19. Februar im Wittstocker Rathaus zu sehen sein.

Foto: Scheer

## "Andenken zu Lebzeiten"

### Ausstellung im Wittstocker Rathaus gestern eröffnet

Wittstock (MAZ). "Andenken zu Lebzeiten" nennt Andreas Schubert die Ausstellung seiner Bilder. Sie stammen aus der Sammlung seiner Lebensgefährtin Claudia Ambs, die schwer krebserkrank ist. Die Ausstellung, die gestern Nachmittag im oberen Foyer des Wittstocker Rathauses eröffnet wurde, soll den Dank an seine Partnerin ausdrücken.

Es ist die erste Ausstellung im größeren Rahmen des brandenburgischen Brück Malers, der jetzt in Baden- Württemberg lebt. Er war als Hausmeister tätig, dann aber durch Krankheit an den Rollstuhl gefesselt. Seine Lebensgefährtin brachte ihn zur Malerei. Ihrer Unterstützung sei es auch zu verdanken, daß er sich inzwischen mit Gehhilfen wie

der frei bewegen kann, so Andreas Schubert.

Seine Bilder, mit Acrylfarben und in Airbrush -Technik gemalt, zeigen vor allem Blumen, aber auch Landschaftsmotive und Porträts. Sie sind teilweise verkäuflich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf seiner Bilder will er ein Design-Studium finanzieren. Er hofft, mit der Malerei möglicherweise seinen Lebens

unterhalt verdienen zu können.

Morgen, am Donnerstag, zwischen 14 und 16 Uhr will Andreas Schubert interessierten Besuchern im Rathaus nochmals Rede und Antwort stehen, kündigte er gestern an. Er dankte der Stadt Wittstock für die Unterstützung. Die Ausstellung wird bis zum 19. Februar zu sehen sein.

JE

## Übrigens ...

*. . . wird dem Wittstocker Publikum etwas vorenthalten. Denn die Ausstellung im Rathaus zeigt nur einen Ausschnitt der Werke von Andreas Schubert. Er malte auch Aktbilder. Die aber wurden nur gestern in einem Nebenraum präsentiert. Ausgestellt werden sie nicht.*